

# Frankenberger Nachrichtenblatt

## und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

**Nachabonnements auf das Frankenberger Nachrichtenblatt**  
auf die Monate Mai und Juni werden zum Preise von 6 1/2 Ngr. noch angenommen in der Expedition desselben, sowie bei allen Postanstalten. — Den geehrten Lesern in Ober- und Niederlichtenau, Auerwalde und Garnsdorf zur Nachricht, daß für diese Ortschaften nunmehr auch die neuerrichtete Post-Expedition auf Bahnhof Oberlichtenau Bestellungen auf dieses Blatt annimmt.

### Gartenverpachtung.

Sieben Gärten auf dem sogenannten Apothekersfelde unmittelbar hinter der Neustadt sollen **Sonnabend, den 4. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr** an Ort und Stelle vergeben werden, wozu Interessenten eingeladen werden.  
Frankenberg, am 1. Mai 1872.

Der Stadtrath.  
Melzer, Brgmstr.

### Vorladung.

Der frühere Fleischer und jetzige Viehtreiber **Erugott Walter** aus Weigmannsdorf bei Brand, hat sich auf wider ihn ergangene Anzeige zu verantworten und wird, da sein derzeitiger Aufenthaltsort nicht hat ermittelt werden können, hierdurch geladen, spätestens bis zum **25. Mai 1872** an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen.

Alle Criminal- und Polizeibehörden aber werden ersucht, Walter'n im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und anher zu weisen, auch davon, daß dieß geschehen, das unterzeichnete Gerichtsam zu benachrichtigen.  
Frankenberg, den 1. Mai 1872.

Das Königliche Gerichtsam t.  
Wiegand.

### Bekanntmachung.

Künftigen **Montag, den 6. Mai d. J.,** Nachmittags 5 Uhr soll im Auftrage des Kirchenvorstandes die auf dem alten Friedhof 1854 vollständig massiv erbaute und mit 6 hohen Fenstern und 2 Thüren versehene

### Todtenhalle

zum sofortigen Abbruch an den Meistbietenden an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.  
Nähere Bedingungen sind in der Wohnung des Unterzeichneten vor dem angelegten Termin zu erfahren.  
Frankenberg, den 30. April 1872.

Die Deconomische Deputation.  
B. Cuno,  
R.-Vorsteher u. R.-Rechnungsf.

### Zur Eröffnung der Universität Straßburg.

Die feierliche Eröffnung der Universität am 1. Mai ist ein für die geistige Wiedereroberung des neuen Reichslandes so wichtiges Ereigniß, das es die Aufmerksamkeit von ganz Deutschland auf sich zieht. Wenn es ein Mittel giebt, um die Herzen der Straßburger und zugleich aller Elsaß-Lothringer zu gewinnen, so ist es dies, daß man ihnen Bildungsanstalten giebt, in denen nicht nur ihre Jugend eine tüchtige Erziehung und Bildung empfängt, sondern auf welche sie auch selbst mit Stolz blicken können, und die neue Hochschule ist Dank der reichlichst angewandten Mittel und der herbeigezogenen als vorzüglich bewährten Lehrkräfte eine Anstalt, welche, wie sie schon in ihrem Entstehen dem deutschen Vaterlande zur Ehre gereicht, so auch gar bald die Elsäßer mit Stolz erfüllen und damit den ersten Keim der Liebe zu dem ihnen durch lange Trennung entfremdeten Stammvaterlande in ihr Herz legen wird. Wie tiefgreifend diese Wirkung der Straßburger Universität

sein wird, zeigt am besten die Bonner Hochschule. Als nach Beendigung der napoleonischen Kriege Frankreich die in denselben gemachten Eroberungen auch auf dem linken Rheinufer herausgeben mußte, zeigte sich in den linksrheinischen Landen wenig deutsche Sympathie; um dem abzuhelfen, wurde 1818 die Universität Bonn gegründet, und ihrem Einflusse ist es ganz besonders zu danken, daß jetzt die Deutschen am linken Rheinufer sich ebenso als Deutsche fühlen wie wir. So wird es, will's Gott, in ein oder zwei Generationen auch in dem neuen Reichslande aussehen. Und dann wird auch Straßburg und das ganze Elsaß wieder jene hervorragende Stellung im deutschen Culturleben einnehmen, die es so viele Jahrhunderte, ja noch ein volles Jahrhundert unter französischer Herrschaft, bis zur ersten französischen Revolution, eingenommen hat. Vielleicht werden sich dann wieder deutsche Namen an Straßburg knüpfen, die ebenso glanzvoll, ebenso dauernd sind wie die eines Erwin v. Steinbach, jenes genialen Dombauers; um den, auch die Sage ihre dukkingen Kränze gewunden hat, eines Gutenberg, der

hier seine herrliche Erfindung machte, um sie dann in Mainz zu verwerthen, eines Göthe, der als Student hier ein Jahr verlebte, welches für seine ganze Entwicklung entscheidend werden sollte. Doch wozu noch mehr Namen? Lange Reihen der glänzendsten Namen aus der deutschen Culturgeschichte ließen sich anföhren, welche recht deutlich darthun, eine wie bedeutende Rolle das Elsaß in unserm Geistesleben gespielt hat. Die alte Universität Straßburg gehörte zu den bedeutendsten des deutschen Reiches und verlor ihre Bedeutung für die deutsche Wissenschaft selbst dann noch nicht, als Straßburg die Perle Deutschlands, von Kaiser und Reich schmählich verrathen und verlassen aus einer freien Reichsstadt zu einer französischen Provinzialstadt werden mußte. Noch bis zur Zeit der ersten französischen Revolution wurde die Universität vom Jünglingen aus allen deutschen Gauen bezogen — so finden wir vor 100 Jahren dort einem ansehnlichen Kreis deutscher Studenten, die zum Theil hohen Ruf erlangt haben und deren Andenken noch jetzt fortlebt und immer fortleben wird — einer von ihnen sollte bald darauf die ganze